

Ortsvorsteherin Victor eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sie bittet die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben, um der verstorbenen Ute Wernert-Jahn zu gedenken.

Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 16.10.2018
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Informationen zu den Themen "Trohe (Mühlrain)" und "In der Roos"
4. Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2019
 - 4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 STV/1308/2018
- Antrag des Magistrats vom 22.08.2018
 - 4.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
 - 4.2.1. Sanierungsmaßnahmen am Friedhof
- Haushaltsantrag der FW-Fraktion vom 01.11.2018 -
 - 4.2.2. Sanierung des Kinderspielplatzes oberhalb des
Feuerwehrgerätehauses
- Haushaltsantrag der FW-Fraktion vom 01.11.2018 -
 - 4.2.3. Planungskosten für die Herrichtung zusätzlicher Parkplätze
am Rödgener Friedhof
- Antrag der SPD-Fraktion vom 6.11.2018 -
5. Pflege der öffentlichen Grundstücke in den Stadtteilen OBR/1419/2018
- Antrag aller Fraktionen vom 04.11.2018 -
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 16.10.2018**

Herr Geißler, SPD-Fraktion, merkt an, dass nicht Herr Sauer unter TOP 7 – Bürgerfragestunde – sich zu Wort gemeldet hatte, sondern Herr Saum. Er bittet dies entsprechend zu korrigieren. Dies wird zugesagt.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Errichtung einer Boulebahn, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FW, SPD und CDU vom 5.10.2018, OBR/1368/2018;

Antwort des Magistrat vom 7.11.2018

Hierzu wird festgestellt, dass es ein wenig befremdlich wirkt, dass nur ein Treffen mit der Initiativgruppe veranlasst werden sollte. Warum wird hierzu nicht auch der Ortsbeirat eingeladen? Nach kurzer Diskussion wird Ortsvorsteherin Victor gebeten, einen gemeinsamen Termin mit dem Ortsbeirat, der Initiativgruppe und dem Gartenamt zu vereinbaren.

3. **Informationen zu den Themen "Trohe (Mühlrain)" und "In der Roos"**

Zur Übernahme einer Gießener Fläche an der Grenze zu Trohe durch die Gemeinde Buseck erklärt **Stadtrat Neidel**, dass Gießen im Gegenzug ein Grundstück im Hangelstein erhalten sollte. Diese Regelung sei „im gesamtstädtischen Interesse sinnvoll“, erklärt er. Mit der Fläche lasse sich „die Waldbewirtschaftung optimieren“.

Herr Geißler, SPD-Fraktion, führt aus, gewiss wolle niemand das Bauvorhaben verhindern, allerdings sei im Tausch etwas anzubieten, was für Rödgen irgendwann von Vorteil sein könne.

Ortsvorsteherin Victor kritisiert, über die Pläne nicht zuerst vom Magistrat, sondern vom Bürgermeister Busecks erfahren zu haben. Obwohl die Stadt bereits „eine grundsätzliche Einigung über die Vorgehensweise mit Buseck“ verkünde, sei das Geschäft längst nicht in trockenen Tüchern. Zuvor müssen die Eigentümer der Grundstücke Stellung nehmen. Und auch der Ortsbeirat sei laut Grenzänderungsvertrag anzuhören.

Zum Wohngebiet „In der Roos“ berichtet **Herr Dr. Hölscher**, Stadtplanungsamt, von zwei noch strittigen Punkten: Für den Ameisenbläuling, eine geschützte Schmetterlingsart, sei ein neuer Lebensraum zu finden. Außerdem stehe eine Einigung mit dem Ortslandwirt aus, der auf dem Areal eine Gerätehalle habe. Sie müsse entweder andernorts neu errichtet werden oder an ihrem Platz bleiben, wo aber kein „Großvieh“ untergebracht sein dürfe, wenn ringsum Häuser stehen. Er zeigt sich optimistisch, dass eine Einigung gefunden werde, ebenso für den Verlauf des Planungsprozesses: Vorgesehen sei die zweite Offenlage für Dezember, 2019 folge der Satzungsbeschluss.

4. Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2019

4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 STV/1308/2018 - Antrag des Magistrats vom 22.08.2018

Antrag:

- „1. Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2019 wird gemäß §§ 94 ff. HGO beschlossen.
2. Das dem Haushaltsplan 2019 beigefügte Investitionsprogramm gemäß § 101 Abs. 3 HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2019 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 Abs. 1 HGO wird zur Kenntnis genommen.“

Herr Becker, SPD-Fraktion, merkt an, dass der Wirtschaftsplan der Stadthallen GmbH betreffend der Pachteinahmen für das Bürgerhaus Rödgen korrigiert werden müsse, da wohl in absehbarer Zeit keine Pachteinahmen zu erwarten seien. Jedenfalls nicht in der Höhe, wie sie im Entwurf aufgeführt werden.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

4.2. Haushaltsanträge der Fraktionen

4.2.1. Sanierungsmaßnahmen am Friedhof - Haushaltsantrag der FW-Fraktion vom 01.11.2018 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Rödgen bittet den Magistrat der Stadt Gießen **erneut**, hinsichtlich der im oben genannten Antrag vom 05. August 2017 beschriebenen notwendigen Sanierungsmaßnahmen, ausreichende Mittel im Haushalt des Jahres 2019 vorzusehen. Die im Antrag vom 05.08.2017 beschriebenen Maßnahmen wurden im Übrigen bis heute – auch nicht teilweise – vorgenommen.“

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4.2.2. Sanierung des Kinderspielplatzes oberhalb des Feuerwehrgerätehauses - Haushaltsantrag der FW-Fraktion vom 01.11.2018 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Rödgen bittet den Magistrat der Stadt Gießen, hinsichtlich der im oben genannten Antrag vom 16.08.2018 beschriebenen notwendigen Sanierungsmaßnahmen, ausreichende Mittel im Haushalt des Jahres 2019 vorzusehen.

Der Bescheid vom 11. Oktober 2018, welcher ausweist, dass sich insbesondere die Spielgeräte in *„einem sicheren Zustand befinden, aber durchaus in die Jahre gekommen sind“* ist nicht geeignet, die Notwendigkeit der Einstellung von Haushaltsmitteln zu verneinen.

Auch der Hinweis, dass lediglich ein Pfosten der Kletterkombination „unter Beobachtung steht“ und bei Bedarf ausgetauscht werden soll, bietet keine Gewähr für eine zielführende und sachgerechte Behandlung der für den Ortsteil Rödgen so wichtigen Angelegenheit.“

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4.2.3. Planungskosten für die Herrichtung zusätzlicher Parkplätze am Rödgener Friedhof - Antrag der SPD-Fraktion vom 6.11.2018 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Rödgen möge beschließen, die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, im Haushaltsplan 2019 Planungskosten i. H. v. 5.000 € für die Herrichtung zusätzlicher Parkplätze am Rödgener Friedhof – im Zuge der K31 am Ortsausgang Rödgen in Richtung Trohe – einzustellen.“

Begründung:

Die Anzahl der vorhandenen Parkplätze ist bei größeren Trauerfeiern nicht ausreichend und wurde durch die Sanierung der K 31 und den Bau eines straßenbegleitenden Rad-/Fußweges weiter eingeengt.

Auch für die Nutzung des Bürgerhauses durch überörtliche Veranstaltungen fehlen im Stadtteil ausreichend Parkplätze, die durch die o. a. Maßnahme geschaffen werden könnten.

Im Übrigen wird auf die in den letzten Jahren bereits mehrfach gestellten Änderungsanträge zu den Haushaltsplänen verwiesen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**5. Pflege der öffentlichen Grundstücke in den Stadtteilen
- Antrag aller Fraktionen vom 04.11.2018 -**

OBR/1419/2018

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Pflege der öffentlichen Grundstücke in den Stadtteilen für die erforderliche Qualitätssicherung zu sorgen, indem er entsprechendes Personal vor Ort für die Erledigung der notwendigen Arbeiten zur Verfügung stellt.“

Begründung:

In den vergangenen Jahren hat sich die Unzufriedenheit der Bewohner mit der Pflege der öffentlichen Grundstücke in den außenliegenden Stadtteilen so erheblich gesteigert, dass dringend Abhilfe geschaffen werden muss.

Die öffentlichen Mandatsträger in den Stadtteilen werden häufig und zu Recht von Mitbürgerinnen und Mitbürgern angesprochen und auf Missstände bei den routinemäßigen Arbeiten hingewiesen. Sehr oft wird bemängelt, dass Mäharbeiten nicht, z.T. nur unvollständig oder verspätet durchgeführt werden.

Gleiches gilt für den Rückschnitt von Bäumen, Büschen und Hecken. Auch werden immer wieder Pflegearbeiten auf den Friedhöfen angemahnt und das regelmäßige Reinigen von öffentlichen Wegen, Gehwegen und Plätzen findet teilweise nicht mehr statt, obwohl die städtische Satzung für die Straßenreinigung dies zwingend vorsieht. Werden Privatleute zur fehlenden Straßenreinigung angesprochen, erhält man oft die Antwort „wenn es die Stadt selbst nicht tut, müssen wir auch nicht kehren“. Auch für das Ortsbild ist es nicht vorteilhaft, wenn rund um öffentliche Gebäude, z.B. Disteln meterhoch wachsen.

Diese Situation ist so massiv eingetreten, seit die Zuständigkeit für die früher örtlich zugeordneten Stadtteilarbeiter bei verschiedenen Fachämtern zentralisiert und diese auch teilweise abgezogen wurden. Die im Ortsbeirat wiederholt vorgebrachten Beschwerden führten bisher zu keiner dauerhaften Verbesserung.

Herr Becker, SPD-Fraktion, trägt den Antragstext und die Begründung vor.

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Buslinie 17

Herr Becker, SPD-Fraktion, merkt an, dass ab Dezember die Buslinie 17 als Verstärkung zur Buslinie 1 zum Einsatz kommen werde. Er fragt, ob es dadurch zu Veränderungen der Abfahrtszeiten kommen werde. Wenn ja, bittet er um rechtzeitige Veröffentlichung der Fahrpläne.

6.2. Fällung von Sandbirken

Ortsvorsteherin Victor teilt mit, dass jeweils im Bereich des Friedhofs und der Kindertagesstätte jeweils eine Sandbirke gefällt werde, da die Verkehrssicherheit gefährdet sei.

6.3. Bahngelände (Rückschnitt Hecke und abgemeldeter PKW)

Weiter teilt **Ortsvorsteherin Victor** mit, dass die Hecke am Bahndamm (Seewiesenweg) noch immer nicht zurückgeschnitten worden sei. Sie bittet die Stadt, die Bahn diesbezüglich zu erinnern.

Außerdem weist sie darauf hin, dass das abgestellte, abgemeldete Auto an der K31 (Richtung Trohe unterhalb vom Friedhof) bei den Schrebergärten an der Bahnüberführung auf Bahngelände stehe. Auch hier bittet sie die Stadt, die Bahn entsprechend zu unterrichten, um das Fahrzeug zu entfernen, das bereits seit über einem Jahr dort stehe.

7. Bürgerfragestunde

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) Victor

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode